

TOGI Newsletter

30 | Sommer 2016

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership	2
3	19. Effizienter Staat 2016 zu Smart Government und Open Data.....	3
4	Erster Smart Government DACHLI-Workshop in Berlin	3
5	Zukunftsstadt Ulm – Abschlussbericht veröffentlicht.....	4
6	Entwicklungsperspektive für die Digitale Agenda	4
7	Publikationen.....	5
8	Vorträge und Diskussionen.....	6
9	Medienspiegel	6
10	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	7
11	Impressum.....	8

1 Vorwort

Wer derzeit über Wasser gehen möchte, wird dies am italienischen Iseosee auf [Christo's Floating Piers](#) am besten üben können. Mit viel Freude und Engagement haben der Künstler und sein Team in den vergangenen beiden Jahren das Projekt vorbereitet, sich um 220.000 Kunststoffwürfel für die Stege und belastbare Textilien gekümmert, um den Besuchern ein einmaliges Erlebnis zu bescheren. Und in der Tat ist es wirklich beeindruckend, wie mit viel Leidenschaft und Einsatz anspruchsvolle Ideen heute doch realisiert werden können. Mit mehreren ebenso anspruchsvollen Vorhaben werden wir im Kontext von Open Government in den kommenden Monaten konfrontiert. So verkündete die deutsche Bundesregierung im April 2016, dass [Deutschland der Open Government Partnership](#) beitreten wird. Fachlich gilt es nun einen Nationalen Aktionsplan Open Government zu erarbeiten, mit dem die inhaltlichen Akzente eines offenen Regierungs- und Verwaltungshandelns für die kommenden Jahre gesetzt werden. Ganz im Sinne einer Öffnung wird dies unter Einbindung von Bund, Länder und Kommunen sowie der Zivilgesellschaft geschehen, was nach den Erfahrungen mit E-Government eine echte Herausforderung bedeutet. An der bisherigen Umsetzung von E-Government auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene übte der [Nationale Normenkontrollrat](#) zuletzt [starke Kritik](#). Nun hat er einen Vorschlag für ein [Arbeitsprogramm und eine eigene Digitale Agenda 2018 - 2022](#) für die Verwaltung erarbeiten lassen, um den „Aufstieg“ (in die Champions League) erfolgreich gelingen zu lassen. Wir haben in den vergangenen Monaten die [Digitale Agenda](#) und ihre Umsetzung mit Blick auf die anstehenden Bundestagswahlen näher betrachtet. [Marc Van Dyck wird mit seiner Analyse](#) im Juli 2016 weitere Perspektiven und einen Ausblick für die kommende Legislaturperiode einbringen. Bei uns in Baden-Württemberg wurde im März 2016 bereits gewählt. Die [neue grün-schwarze Landesregierung weckt mit Ihrem Ende Mai veröffentlichten Koalitionsvertrag](#) durchaus anspruchsvolle Erwartungen für die Verwaltungsinformatik. Sie will Baden-Württemberg bundesweit

zum „Vorreiter für E-Government und Verwaltung 4.0“ machen. Ministerpräsident Kretschmann ruft in seiner [Regierungserklärung](#) sogar zu einem Umdenken auf: „Um an der Spitze zu bleiben, müssen wir etwas riskieren. Wir müssen uns trauen, Dinge radikal neu zu denken. Wir müssen eine Innovationskultur in den Mittelpunkt unserer Politik stellen.“ Diese Aufforderung gilt für Wirtschaft und Verwaltung gleichermaßen. Das [Open Government Institute der Zeppelin Universität](#) steht mit seiner Expertise zu Electronic Government, Open Government und Smart Government bereit, Führungskräfte und Verwaltungsmitarbeiter auf diesem Wege mit digitalen und offenen Innovationen zu begleiten. In diesem Zusammenhang sind auch unsere Lehrangebote zu erwähnen, über die wir künftige Führungskräfte in Verwaltungs-, Wirtschafts- und Medieninformatik ausbilden. [Anmeldungen für ein Bachelor-Studium](#) und ein [Master-Studium in Politik- und Verwaltungswissenschaften sowie Internationale Beziehungen \(PAIR\)](#) nimmt die Zeppelin Universität noch bis zum 10. Juli 2016 entgegen.

Ihr Jörn von Lucke

↑ [Zum Anfang](#) ↑

2 Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership

Im April 2016 hat die Bundesregierung in einer [Erklärung zum Deutsch-Französischen Ministerrat](#) den Beschluss zur Teilnahme Deutschlands an der Open Government Partnership (OGP) bekannt gegeben: *„Deutschland und Frankreich haben sich verpflichtet, die demokratischen Praktiken zu erneuern, indem sie die Transparenz und Beteiligung der Staatsbürger erhöhen. In diesem Sinne hat Deutschland beschlossen, seine Kandidatur für die Partnerschaft für eine offene Regierung („Open Government Partnership“) einzureichen, deren Vorsitz Frankreich ab Oktober 2016 innehaben wird.“*

Somit steht Deutschlands Beitrittserklärung zur Open Government Partnership kurz bevor. Diesem internationalen Zusammenschluss gehören weltweit 69 Länder an, die sich hier über ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln austauschen und voneinander lernen wollen. Eng mit einem Beitritt verknüpft ist die Wiederbesetzung der derzeit offenen Stellen im Bundesministerium des Innern bis zum Sommer 2016, die sich bisher mit Open Government, Open Data und Govdata.de beschäftigt haben. Neben einer Beitrittserklärung wäre nun auch ein Aktionsplan vorzubereiten, der die Open Government Schwerpunkte für die kommenden beiden Jahre beinhalten würde.

Vor diesem Hintergrund ist es konsequent, dass sich der [Arbeitskreis für einen Beitritt Deutschlands zur Open Government Partnership](#) zu einem Open Government Partnership Deutschland Arbeitskreis weiterentwickelt, über den sich künftig die deutsche Zivilgesellschaft einbringen wird. [Derzeit sind interessierte zivilgesellschaftliche Organisationen aufgerufen, sich aktiv in die Zusammenarbeit einzubringen.](#) Hier wird es bis Mitte Juli 2015 einen ersten Entwurf geben, mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten ein solcher Aufschlag gestaltet werden könnte. An dessen Erstellung wirken die Mitarbeiter des TOGI als Vertreter der Gesellschaft für Informatik mit. Dieser Entwurf soll in den kommenden Monaten in Form eines offenen und lebendigen Programms weiterentwickelt werden.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 19. Effizienter Staat 2016 zu Smart Government und Open Data

Am 10. und 11. Mai 2016 fand die [19. Kongressmesse Effizienter Staat 2016](#) in Berlin statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Behörden Spiegel. Das TOGI der Zeppelin Universität war Kooperationspartner. Unter dem Motto „Next Stop: Smart Government“ befassten sich die Vorträge auch mit den Herausforderungen aus smarten, also intelligent vernetzten Objekten für Staat und Verwaltung, während die Keynotes eher ein „smartes Government“, ein „[smartes E-Government](#)“ und ein „[smartes Open Government](#)“ im Sinne von „clever“ und „gewitzt“ thematisierten. Insofern half der [Trendreport Smart Government](#) der Prognos AG und des Veranstalters Behörden Spiegel, das Themenfeld noch einmal genau zu vermessen und verständlich aufzubereiten. Die technologische Entwicklung sei demnach der Treiber von Smart Government. Das Internet der Dinge, Big Data, Cloud Computing und mobile Plattformen ermöglichen ein smartes Regieren und ein smartes Verwalten. Der Weg zu Smart Government sei, so die Autoren, allerdings kein Selbstläufer. Wichtig sei es, diesen Prozess aktiv zu gestalten und rechtzeitig die relevanten Weichenstellungen zu treffen. [Beth Noveck verwies in ihrem Vortrag auf einen neuartigen wie überlegenswerten Ansatz aus São Paulo.](#) Dort versucht man in einem großen Experiment die Bürger dazu zu bewegen, selbst den Verwaltungsmitarbeitern Open Government, die Digitalisierung und deren Folgen zu erklären. Digitalkundige Bürger werden so zu Lehrherren eines offenes Regierungs- und Verwaltungshandelns. Dadurch ließe sich der erforderliche, breit angelegte Wissenstransfer in die Verwaltung in kurzer Zeit realisieren, insbesondere da die bisherigen Fort- und Weiterbildungseinrichtungen dazu nicht in der Lage seien. In Kombination mit der OGD DACHLI Konferenz und dem Bundeskongress Haushalt und Finanzen gab es insgesamt eine breite Vielfalt an [Vorträgen und Impulse](#), die insgesamt mehr als 600 Besucher zur Veranstaltung nach Berlin lockten.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

4 Erster Smart Government DACHLI-Workshop in Berlin

Am 12.05.2016 fand in Berlin der erste Smart Government DACHLI Workshop, in dem Wissenschaft und Verwaltungspraxis aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein sich über den aktuellen Stand des Internet der Dinge und des Internet der Dienste im öffentlichen Sektor austauschten. Die Teilnehmer trafen sich in den Räumen des Fraunhofer-Instituts FOKUS und diskutierten in einer sehr offenen Atmosphäre über die aktuellen Entwicklungen, laufende Projekte wie die [FIWARE.Plattform](#) und die Digitale Agenda Innovatives Wien 2020 sowie die Konkretisierung einer Forschungsagenda. Die Teilnehmer beschlossen, die Zusammenarbeit um Smart Government dauerhaft mit halbjährlichen Treffen fortzusetzen. Zudem wird eine gemeinsame elektronische Arbeitsplattform eingerichtet, um die Zusammenarbeit der DACHLI Arbeitsgruppe dauerhaft sicherzustellen. Besteht von Ihrer Seite ebenfalls Interesse an einer grenzüberschreitenden Vernetzung im deutschsprachigen Raum, wenden sich bitte an [Prof. Dr. Jörn von Lucke](#).

↑ [Zum Anfang](#) ↑

5 Zukunftsstadt Ulm 2030 – Abschlussbericht der ersten Phase veröffentlicht



Am 15. Juni 2016 beschloss der Gemeinderat der Stadt Ulm einstimmig den Abschlussbericht der ersten Phase des Wettbewerbs Zukunftsstadt 2030. Zentraler Bestandteil des Berichts sind Vorschläge für Projekte zur Digitalisierung, die in der zweiten und dritten Förderphase des Wettbewerbs geplant und umgesetzt werden können. Der Antrag für die zweite Runde wurde von der Stadt Ulm am 17. Juni 2016 fristgerecht abgegeben. Das TOGI der Zeppelin Universität begleitet die Stadt und ihre Bürger auf diesem Weg. Die Vorschläge sind eine Zusammenfassung der zahlreichen Ideen, die von Ulmer Bürgern und Experten in der ersten Phase zusammengetragen wurden. Sie bewegen sich in den Themenfeldern Gesundheit, Demografie und Alter; Mobilität, Energie und Vernetzung; Wirtschaft, Beschäftigung und Arbeit; Bildung, Forschung und Technologie; Gesellschaft, Verwaltung und Politik; Freizeit, Kultur und Soziales. Einige der Projektvorschläge werden bereits

angegangen. So entsteht im Juli 2016 in Ulm ein Stadtlabor in der Innenstadt. Dieses dient als zentraler Ort der Zusammenarbeit in der Zukunftsstadt Ulm 2030 und als Schaufenster für Innovation. Die Stadt Ulm möchte mit weiteren Reallaboren Räume zur Entwicklung und Erprobung von Prototypen schaffen. Gemeinsam mit der Universität Ulm und zahlreichen Unternehmen aus der Alb-Donau-Region soll zudem ein stadtweites Testgebiet zum vernetzten und autonomen Fahren eingerichtet werden. Mit ihrem Ansatz einer bürgerorientierten Zukunftsstadt hat die Stadt Ulm beim eGovernment-Wettbewerb 2016 zudem den 2. Platz in der Kategorie „Bestes Modernisierungsprojekt 2016“ erreicht. Nun gilt es noch für den Publikumspreis 2016 zu gewinnen! Stimmen Sie mit für unseren Favoriten! Das Online-Voting läuft noch bis zum 05. August 2016. Der Sieger wird auf dem Ministerialkongress 2016 in Berlin bekannt gegeben werden.

6 Entwicklungsperspektive für die Digitale Agenda - Ergebnisse einer Expertenbefragung von Marc Van Dyck zur Halbzeit der Legislaturperiode

Digitalpolitik ist zum elementaren Bestandteil der Politik geworden. Die Digitalisierung verändert Infrastrukturen, Wirtschaft, Staat, Gesellschaft, Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien nachhaltig. Die aktuelle Bundesregierung möchte dieser Entwicklung nicht nur zusehen, sondern die Digitalisierung selbst aktiv gestalten. Bundeskanzlerin Merkel sieht dies sogar als eine der wichtigsten der derzeitigen Aufgaben an. Mit der Digitalen Agenda für Deutschland (2014-2017) hat die Bundesregierung sich ein ambitioniertes Arbeitsprogramm für ihre Digitalpolitik gegeben. Marc Van Dyck hat sich mit dem Stand und den Entwicklungsperspektiven der Digitalen Agenda bis zur Bundestagswahl und in der kommenden Legislaturperiode auseinandergesetzt. Ausgehend von den bisher erreichten Zielen stellt er sich auf Basis von Experteninterviews den Fragen, ob die Erwartungen bisher erfüllt wurden, welche Schwerpunkte es künftig zu stärken gilt und welche neuen Akzente gesetzt werden sollten. Herr van Dyck hat durch seine Recherchen und die Befragung ausgewiesener Experten wesentliche Hinweise, Impulse und Gedanken aufgreifen und zusammenfassen können. Mit seinen Ergebnissen und Überlegungen auf Basis der Expertenmeinungen reflektiert er detailliert den aktuellen Stand und die Perspektiven. Die sehr gut bewertete Master Thesis wird am Juli 2015 als Band 15 in der TOGI-Schriftenreihe veröffentlicht und ist über den Buchhandel verfügbar.

7 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Smart Government - The Potential of Intelligent Networking in Government and Public Administration, in: Peter Parycek und Noella Edelmann (Hrsg.): CeDEM16 - Conference for E-Democracy and Open Government, IEEE Computer Society, Los Alamitos 2016, S. 137 - 144. ISBN: 978-1-5090-1042-4.
- | zusammen mit der OPEN! – Konferenz für digitale Innovation: Stuttgarter Erklärung zur Förderung digitaler Innovation durch Offenheit: Erklärung zur Open!2015 Konferenz für Digitale Innovation, Stuttgart 2016. ([Online](#))
- | Smart Government – intelligent vernetzte Verwaltung, in: PDV News, 12. Jahrgang, Heft 1, PDV-Systeme GmbH, Erfurt 2016, S. 6 – 11. ISSN: 1867-6200. ([Online](#))
- | zusammen mit Christian Geiger und Eli Breuing: Wettbewerb Zukunftsstadt Ulm Vision 2030+ - Abschlussbericht der ersten Phase mit den Ergebnissen der Begleitforschung, The Open Government Institute, Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen 2016. ([Online](#))
- | Deutschland soll nicht länger warten - Kommentar, in: eGovernment Computing, 16. Jahrgang, Heft 5, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2016, S. 4. ISSN 1860-2584. ([Online](#))

Dr. Markus Helfert

- | zusammen mit Qishan Yang: Revisiting arguments for a three layered data warehousing architecture in the context of the Hadoop platform, in: Proceedings of the 6th International Conference on Cloud Computing and Services Science (CLOSER 2016, Volume 2), S. 329-334. ISBN: 978-989-758-182-3.
- | zusammen mit Thomas Plank: Interactive Visualization and Big Data - A Management Perspective, in: Proceedings of the 12th International Conference on Web Information Systems and Technologies, S. 42-47. ISBN: 978-989-758-186-1.
- | zusammen mit Ahmad Khalilijafarabad und Mouzih Ge: Developing a Data Quality Research Taxonomy – an Organizational Perspective, Proceedings of the International Conference on Information Quality.
- | zusammen mit Quishan Yang: Data Quality for Web Log Data Using a Hadoop Environment, in: Proceedings of the International Conference on Information Quality.
- | zusammen mit Mouzhi Ge: Big Data Quality - Towards an Explanation Model in a Smart City Context, Proceedings of the International Conference on Information Quality.

Marc von Dyck

- | Entwicklungsperspektive für die Digitale Agenda - Ergebnisse einer Expertenbefragung zur Halbzeit der Legislaturperiode, Schriftenreihe des The Open Government Institute | TOGI der Zeppelin Universität Friedrichshafen, Band 15, epubli GmbH, Berlin 2016.

Florian Keppeler

- | Moderne Verwaltung - Smarte Beamte, in: dbb magazin, 67. Jahrgang, Heft 4, dbb verlag gmbh, Ratingen 2016, S. 13. ISSN: 0941-8156. ([Online](#) und [Magazin](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑

8 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Smart Government – Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, 5. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Speyer 07.04.2016.
- | Smart Government - Wie stellen wir uns ein intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln vor?, Barcamp Bodensee, Technische Hochschule Konstanz, Konstanz 16.04.2016.
- | Smart Government - Von der intelligenten Vernetzung zum Leitbild „Verwaltung 4.0“ und zum intelligent vernetzten Verwaltungshandeln, Kongress Neue Verwaltung 2016, dbb Akademie, Bonn 28.04.2016. ([Online](#))
- | Smart Government - Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, 19. Kongress „Effizienter Staat“: Next Stop: Smart Government, dbb forum, Berlin 10.05.2016. ([Online](#))
- | Erster Smart Government DACHLI-Austausch, Smart Government DACHLI Arbeitsgruppe, Fraunhofer-Institut FOKUS, Berlin 12.05.2016.
- | Smart Government - The Potential of Intelligent Networking in Government and Public Administration, 10th CeDEM 2016, Krems (Österreich) 18.05.2016. ([Online](#))
- | Smart Government - The Potential of Intelligent Networking in Government and Public Administration, National Institute for Research and Development in Informatics, Bukarest Rumänien, 25.05.2016.

Dr. Markus Helfert

- | Metropolitan Area Enterprise Architectures: Delivering Information Services in Smart Cities, IRM Enterprise Architecture Conference, London 14.06.2016.

Katharina Große

- | Herausforderung: Smarte Flüchtlinge, Uni live! Tag, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 09.04.2016.
- | Staat 4.0 zwischen Freiheit und Komplexität, Lange Nacht der Wissenschaft, Zeppelin Universität, Friedrichshafen, 11.05.2016.

9 Medienspiegel

- | Lyudmyla Dvorkina: Arbeitskreis „Transparenz und Bürgerbeteiligung – Open Government“: - Mit offenen Daten in die Verwaltung von morgen, Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Ettlingen/Köln 2015. ([Online](#))
- | Gunter Czisch: Zukunftsstadt Ulm - Bürgernahe Politik im digitalen Zeitalter, eGovernment Computing, Vogel IT-Verlag, Augsburg 10.03.2016. ([Online](#))
- | Volker Franke: Behörden der Zukunft, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, 16. Jahrgang, Heft 4, K21 Media AG, Esslingen 2016, S. 22 - 23. ISSN: 1618-2901.
- | Manfred Klein: Auf dem Weg zur vernetzten Verwaltung, in: eGovernment Computing, 16. Jahrgang, Heft 5, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2016, S. 4. ISSN 1860-2584. ([Online](#))
- | Marcel Hölterhoff, Jan Tiessen, David Wilkskamp, Florian Stuckenholz, Miriam Winter, Friedericke Edel und Carsten Köppl: Smart Government - Regieren und Verwalten in Deutschland im Jahr 2030, Behörden Spiegel und Prognos AG, Düsseldorf 2016. ([Online](#))

- | Sebastian Haselbeck: E-Government in Deutschland – gibt es nicht?, Netzpiloten.de, Berlin 2016. ([Online](#)).
- | Sebastian Haselbeck: Schick doch 'n Fax, in: Der Freitag, Berlin 2016. ([Online](#))
- | Dieter Zirrig: Connected Smart City #cedem16 - Einleitung zur Session, Department for E-Governance Blog, Donau Universität Krems, Krems 2016. ([Online](#))
- | Institutul National de Cercetare Dezvoltare in Informatica ICI Bucuresti: „Rolul cercetării și dezvoltării în tehnologia informației și comunicațiilor pentru susținerea unei economii durabile“, Bukarest 2016. ([Online](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 10. – 13. Juli 2016 ECPR Graduate Conference, Tartu, Estland ([Website](#))
- | 11. – 13. August 2016 AMCIS, San Diego, USA ([Website](#))
- | 17. – 19. August 2016 OpenSym 2016, Berlin ([Website](#))
- | 05. – 08. September 2016 EGOV 2016 & ePart 2016, Guimaraes, Portugal ([Website](#))
- | 07. – 10. September 2016 ECPR General Conference, Prag, Tschechien ([Website](#))
- | 21. – 23. September 2016 FTVI & FTRI 2016, Dresden ([Website](#))
- | 22. – 23. September 2016 IPP 2016, Oxford, England ([Website](#))
- | 26. – 30. September 2016 Informatik 2016, Klagenfurt, Österreich ([Website](#))
- | 27. – 28. September 2016 Morgenstadt-Werkstatt, Stuttgart ([Website](#))
- | 27. Oktober 2016 Open Government Tag, München ([Website](#))
- | 07. Dezember 2016 Open!2016, Stuttgart ([Website](#))
- | 17. – 19. Mai 2017 CeDEM17, Krems ([Website](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

11 Impressum

Anschrift

Prof. Dr. Jörn von Lucke
Zeppelin Universität Friedrichshafen
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <http://togi.zu.de>

↑ **Zum Anfang** ↑